

VfR Wiesbaden 1926 e.V.

F2-Junioren

VfR - FSV Hellas Schierstein

1:3

Spieler:

Konrad (TW), Christian, Lucian, Melvin, Oscar,
Piet, Oliver, Samir, Saša

Trainer: Hüseyin Danişman

Spielbericht , 19.03.2017

Unglücklich verloren- oder ist Glückgöttin Fortuna doch hellenischer Abstammung?



Unser letztes Spiel gegen den FSV Hellas Schierstein in der Herbstrunde war uns allen noch gut in Erinnerung.

Bei strömendem Regen waren wir zu Gast bei den Hellenen und verloren auf dem matschigen Hartplatz mit 12:2 !

Nach mehr als 3 Monaten, so der Zufall wollte erneut an einem regnerischen Tag, waren nun die Jahrgangsalteren Hellas-Spieler zu Gast beim VfR.

Erinnerungen wurden wach an das Hinspiel: schon wieder eine hohe Niederlage? Waren doch die Gegner älter und somit größer als unsere Spieler und gerade bei Regenwetter macht sich bekanntlich der Altersunterschied bemerkbar.

Der Wettergott meinte es offenbar gut mit uns, denn zu Spielbeginn war vom Regen keine Spur mehr. Da wir die Gäste zudem auf dem Kunstrasenplatz bei Blau-Gelb empfingen, war der bis Spielbeginn andauernde Regen kaum zu spüren auf dem schönen Platz.

Die Vorfreude auf den im Herbst 2017 fertigzustellenden VfR-Kunstrasenplatz erweckte nicht nur bei Trainer und Spielern Frühlingsgefühle...

Als die Gäste einliefen war vom Altersunterschied wenig zu sehen. Gewachsen waren unsere Spieler und auch spielerisch hatten wir uns weiterentwickelt !

So dominierten wir in den ersten 20 Minuten klar das Spielgeschehen: gekonnte Abschlüsse von Torwart Konrad leiteten unsere Angriffe ein, dann noch 2-3 geübte Pässe im Mittelfeld durch Christian und Lu und schon standen Stürmer Samir, und zeitweise Neuzugang Saša frei vor dem gegnerischen Tor.

Unsere Verteidiger Piet und Oscar und später Oliver standen souverän in der Abwehr und vereitelten meisterhaft die bis dahin wenigen Chancen der Gegner.

Die Gäste - beflügelt durch den Wind im Rücken - erzielten jedoch überraschend den Treffer zum 0:1 in Minute 9'. Hier wurde Melvins Einsatz auf der für ihn ungewohnten linken Seite bestraft.

Jetzt nur nicht den Kampfgeist aufgeben VfR, ihr habt schon etliche Rückstände wettmachen können; warum also nicht auch dieses Mal (?)

Unsere Spieler ließen sich durch den Gegentreffer nicht entmutigen und spielten munter ihre Angriffe weiter.

Nur Samir schien heute vom Pech verfolgt: erst den Torwart überwunden und der Schuss ganz knapp am Pfosten vorbei, dann rettet die Latte eine weitere Chance und dann noch der Torwart und ein nicht ‚genommener‘ Elfmeter; dazu später mehr...

Auch Stürmer Lu traf mehrmals nur das Seitennetz oder den Pfosten bis er schließlich in Minute 15' das 1:1 erzielte. Ein wunderschöner gerader Schuss ließ dem Torwart nicht den Hauch einer Chance. So einfach kann Tore-schießen sein.

Ja, das ist die VfR Stärke: niemals aufgeben und die Tore kommen wie von selbst.

Kurz nach dem Treffer wird ein VfR-Stürmer bei einem weiteren Torversuch im Strafraum von den Beinen geholt. Ein klarer Strafstoß, aber unsere Spieler fordern diesen nicht ein. Das müssen wir noch lernen: In der Fairplay-Liga gibt es keine Schiedsrichter und die Trainer dürfen nur dann eingreifen, wenn sich die Spieler nicht einig sind.

Anschließend ein weiterer Distanzschuss von Christian, der zum Eckball abgewehrt wird.

Lu führt den Eckball direkt an den kurzen Pfosten aus, unser Sturm hat noch den Fuß dazwischen und der Ball fliegt Richtung Tor...Ein ToooR! Nein, schon wieder ist der Ball nicht drin (!)

Was war passiert: ein Hellas Spieler blockt den ins Netz fliegenden Ball mit beiden Händen ab.

Ein klarer Strafstoß und ein klarer Fall für Christian: ein strammer Schuss in die Mitte und.....! der großgewachsene Torwart pariert. Wieder war Fortuna uns nicht wohlgesonnen.

Nein, in Gegensatz zum germanischen Wettergott Thor meinte es die römische Glücksgöttin Fortuna nicht gut mit uns. Oder war sie etwa doch hellenischer Abstammung? Stand sie doch klar auf der Seite der Hellas Spieler...

Mit einem 1:1 ging es in die Kabine.

Hochmotiviert begeben wir uns in die zweiten 20-Minuten, da sollte noch mehr drin sein!

Gut fing es an für den VfR: Melvin im Sturm erkannte jede noch so kleine Lücke in der gegnerischen Defensive und versuchte gleich mehrmals sein Glück gegen Fortuna.

Doch nichts zu machen: gehört doch ein bisschen Glück zum Gewinnen immer dazu, das Glück welches uns an diesem Tag verwehrt bleibt.

Als die Minuten vergingen machte sich der Altersunterschied dann doch noch bemerkbar, oder lag es an der Verzweiflung unserer Spieler so viel Pech zu haben?

Durch zwei Individualfehler unserer bis dahin sehr gut spielenden Defensivspieler gelangen den Hellenen gleich zwei Tore im Doppelpack.

Am Ende ein 1:3 welches wir nicht verdient hatten. Aber auch das ist Fußball: gut gespielt und trotzdem verloren.

Eine überzeugende Mannschaftsleistung unserer VfR – Jungs; weiter so sagt da nur der Trainer „gewinnen ist nicht alles“ !

(HD)